



Weinjahrgang 2010

Region Basel / Solothurn

Herbstbrief

Gute Qualität trotz durchzogener Witterung

Die Witterung des vergangenen Rebjahrs war schwierig, wurde aber von den Rebleuten gut gemeistert. Erfreulicherweise brachte die Lese überraschend hohe Oechslegrade, auch weil die Ertragserwartungen nicht überall erfüllt wurden. Die Qualität der Ernte ist durchwegs gut und die jungen Weine entwickeln sich vielversprechend.

Der Blauburgunder erreichte bei einem mittleren Ertrag von 594 Gramm/m² durchschnittlich 91 Grad Oechsle, der Riesling-Silvaner bei 699 Gramm/m² durchschnittlich 79 Grad, der Guttedel bei 720 Gramm/m² durchschnittlich 73 Grad.

Witterungsfash 10: Kalter Winter, April warm und trocken, kühl-nasser Mai, wechselhafter Juni, kurzer trockener Sommer und kühl-nasser August. September/Okttober recht sonnig, eher trocken, aber kühl. Ein wechselhafter Juni beeinträchtigte die Blüte und förderte die Verrieselung der Trauben. Falscher Mehltau: Gut im Griff trotz hohem Druck. Echter Mehltaudruck hoch, teilweise Befall. Ernte bis 15. Oktober bei günstiger Witterung, dann einige Tage nasskalt, anschliessend wieder besser.

Mit total 803 Tonnen resultierte eine um gegen 20% tiefere Traubenmenge wie 2009.

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Spezialkulturen
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

8. Dezember 2010

Weinjahrgang 2010 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

Ein Herbst ohne Extremwetter

Das Superwetter des Herbsts 2009 wiederholte sich nicht mehr, doch gab auch 2010 es keine so starken Extremwerte wie in den Jahren 2005 bis 2008.

Der Herbst 2010 war kühl bis kalt und zu Beginn etwas nass, aber insgesamt zufriedenstellend.

Temperatur- / Niederschlagsabweichungen von der Norm 1961-90

Monat/Jahr	2010		2009		2008		2007		2006	
	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O
August	+0.2	165	+3.0	95	+0.5	115	+/-0	225	-1.8	160
September	-1.1	85	+1.2	75	-1.6	215	-1.0	65	+3.0	290
Oktober	-0.8	60	+/-0	95	+0.3	245	-0.1	10	+3.2	125

Mittelspäte Ernte – günstige bis ungünstige Witterung

Die Ernte begann gut 1 Woche (8 Tg.) später als im Vorjahr, gleich wie 2008, 2 Wochen später als 2007, 26 Tage später als 2003. Geerntet wurden am 21. September v.a. Riesling Sylvaner, total 7 Tonnen und am 22. September vor allem Riesling-Silvaner im unteren Baselbiet und in Riehen; aber z.B. auch Frühburgunder in Metzlerlen (Mariastein) mit 93°Oe oder Solaris und Ortega in Buus mit 104 resp. 83°Oe, total schon 21 Tonnen. Am 11. Oktober war die Ernte der weissen Hauptsorte Riesling-Silvaner (Müller-Thurgau) beendet.

Die Ernte der roten Hauptsorte Blauburgunder (Pinot noir) startete am 6.10.10 zwei Wochen später als im Vorjahr mit hohen Oechsle (95°Oe in Riehen), die Tagesanfuhrer mit grossen Mengen kamen aber erst ab 14. Oktober in die Keller. Am 6. November war die Lese Blauburgunder beendet.

Die Haupternte des Riesling-Silvaner erfolgte vom 22. September bis 7. Oktober, die des Guttedel vom 6. bis 16. Oktober und die des Blauburgunders vom 12. bis 29. Oktober.

Der Sönderungsaufwand war häufig beträchtlich. Vom 24. bis Ende September fiel etwas Niederschlag, dann wieder ab dem 16. bis 23. Oktober. Ansonsten herrschte recht günstiges Erntewetter, aber im Oktober war häufig Nebel anzutreffen. Empfindliche Naturen froren während der gesamten Ernte z.T. stark an die Finger.

Die Witterung 2010

Der Winter war kalt, aber Winterfrost-Schäden gab es kaum. Es blieb kalt bis Ende März. Spätfrostschäden waren nicht zu beklagen. Der recht warme und sehr trockene April regte den Austrieb gegen Mitte April in den Frühlagen und in den Spätlagen 10 Tage später zügig an. Ende April zeigten sich in Riehen schon die ersten Gescheine, ca. 5 Tage später als im Vorjahr. Auch der ersehnte Regen traf Ende April ein.

Der kalte und nasse Mai aber stoppte die erwachte Vegetation wieder. Die ersten drei Maiwochen tat sich nicht mehr viel. Einige lokale Hagelschläge führten zusätzlich zu einem Entwicklungsstopp. Das kalte Wetter dauerte bis zum 3. Juni. Die Witterung im Juni fuhr dann mit uns Achterbahn. Ab 4. Juni wurde es schlagartig heiss bis über 30°C, ab und zu regnete es ein bisschen. Damit kam mit wieder Schwung in die Reben, zügiges Wachstum setzte ein. Mitte Juni bis 22. Juni kehrte sich die Lage wieder, es wurde kalt und regnerisch, mit Nachttemperaturen unter 10°C und Tagestemperaturen unter 20°C. Ab 23. Juni wiederum ein schneller

Wechsel: Bis Ende Juli herrschte eine andauernde Trocken- und Hitzeperiode mit Temperaturen über 30 °C ab dem 27. Juni. Durch einige lokale Gewitter kam punktuell etwas Wasser zu den Kulturen, doch nicht grössflächig. An den meisten Standorten sagte das Juli-Wetter den Reben zu und sie entwickelten sich zügig, doch auf durchlässigen Böden litten die Reben und zeigten etwas Trockenheitsschäden. Sonnenbrandschäden waren eher selten. Der August war durch eine markante Abkühlung mit ausgiebigen Niederschlägen geprägt. September und Oktober waren recht sonnig, eher trocken, aber kühl bis kalt. Ab 10. Oktober war es häufig neblig und kalt, ab 15. Oktober zusätzlich noch ca. eine Woche nasskalt, anschliessend wieder besser. Schon vom 11. auf den 12. Oktober kam es in den nebelfreien Lagen zum ersten Bodenfrost, der aber noch keinen Schaden anrichtete. In der Nacht auf den 22. Oktober hingegen sanken die Temperaturen bei klarem Himmel bis gegen minus 4 °C, was die Blätter teilweise schädigte.

Gegenüber dem Vorjahr bestand Anfang Mai ein Temperatursummen-Rückstand von ca. 5 Tagen, Anfang September von gut 13 Tagen und Ende September von ca. 20 Tagen. Gegenüber dem Durchschnitts-Normaljahr 1961-90 resultierte Anfang Mai ein Vorsprung von 6 Tagen, der gegen Ende Mai sogar auf null Tage dahinschmolz. Anfang und Ende September von hatten wir einen Vorsprung von nur 10 Tagen auf das Normaljahr, weil der September sogar leicht kälter war als das Normaljahr. Der Vegetationsstand der Reben entsprach schlussendlich nicht ganz den Temperatursummenberechnungen von knapp 3 Wochen Rückstand, doch 10-12 Tage Verspätung auf das Vorjahr waren vorhanden.

Im Jahr 2010 war die Witterung - wie immer mit vielen kleinlokalen Ausnahmen - bezüglich Wasser im Schnitt etwas zu trocken. Im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt 1961-90 waren der Januar, Mai, September und Oktober deutlich zu kalt, der April, Juni, Juli und November klar zu warm und der Februar März und August nahe am Durchschnitt.

Keine optimale Blüte - Verrieselungsschäden. In Riechen begannen die Reben am 10. Juni zu blühen, gut 10 Tage später als im Vorjahr. Die Frühgebiete gerieten mit der Blüte in die Kühlphase vom 15. bis 22. Juni und blieben in der Entwicklung stehen. Die Spätgebiete begannen mit der Blüte erst gegen zwei Wochen später ab dem 20. Juni zu Beginn der bis Ende Juli andauernden Trocken- und Hitzeperiode. Die Blüte in den Spätgebieten verlief deshalb sehr schnell, ev. sogar zu schnell. In allen Rebgebieten verrieselten die Gescheine zum Teil recht stark.

Stiellähmegefahr. Die Witterung während der Blüte, die aufgetretenen Temperaturschwankungen und die tiefen Herbsttemperaturen liessen eine mittlere bis grosse Neigung zu Stiellähme vermuten, was sich bewahrheitet hat. Ein frühzeitiges Entspitzen der Trauben hat sich dieses Jahr gelohnt.

Krankheiten / Schädlinge

Falscher/Echter Mehltau: Die Wetterstation in Aesch ist für das Prognosewesen nicht mehr wegzudenken. Die für die Keimbereitschaft des Falschen Mehltaus nötige Temperatursumme war in Aesch schon am 1. Mai erreicht, in den späten Lagen erst gegen 2 Wochen später. Schon am 1., 2. und 10. Mai kamen aufgrund der feuchten Witterung die ersten starken Infektionsbedingungen zustande! In späteren Lagen als Aesch wurde durch die Maikälte auch der falsche Mehltau an der Entwicklung gehindert, starke Infektionsbedingungen kamen erst gegen

Weinjahrgang 2010 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

Ende Mai zustande. Anschliessend herrschten im Juni bis zur Hitzeperiode starke Infektionsbedingungen. Während der Hitzeperiode kamen kaum Infektionsbedingungen zustande, erst ab 23. Juli stieg der Druck mit dem Einsetzen von Niederschlägen wieder an. Es gelang gut, den Falschen und etwas weniger gut, den Echten Mehltau im Griff zu behalten. In vielen Rebbergen waren nur wenige Symptome des Falschen Mehltaus anzutreffen. Der Echte Mehltau fand aber sehr gute Bedingungen vor, wer ihn nicht andauernd in die Pflanzenschutzmassnahmen einbezog, wurde mit Echtem Mehltaubefall konfrontiert.

Vögel, Dachse, Rehe, Wespen und anderes Getier:

Der Druck durch tierische Schädlinge war 2010 ausserordentlich hoch. Die Vögel pickten schon an kaum süssen Trauben und die Wespen waren zahlreich. Das führte vielerorts zu früher Botrytis und beeinflusste die Erntetermine. Dachse, Füchse und Rehe taten sich ebenfalls in einem Ausmass götlich, dass manchmal relevante Ernteverluste zu verzeichnen waren.

Die bisherige Witterung im Kurzbeschrieb

- Temperaturen: Kalter Winter bis Ende März, Januar, Mai, September, Oktober deutlich zu kalt. April, Juni, Juli, November klar zu warm. Februar, März, August nahe am Durchschnitt. Einige extrem heisse Tage um 35°C.
- Niederschläge: April, Juni, Juli, Oktober zu trocken. Mai, August, November zu nass. Rest normal, generell keine grossen Extremwerte.
- Besonnung: Januar, Februar, Mai, November knapp, März, Juli, September überdurchschnittlich, Rest normal.
- Wärmer als der langjährige Durchschnitt 1961-90. Temperatursummenvorsprung Stand 10. Oktober auf das langjährige Mittel: 13 Tage. Rückstand auf 2009 und 2007 21 Tage, Rückstand auf 2008 4 Tag, Rückstand auf 2003 5.5 Wochen.

Die rebenrelevante Witterung und ihre Auswirkungen im Kurzbeschrieb

- Winter- und Spätfrostschäden waren kaum zu verzeichnen.
- Austrieb normal Mitte April, 5 Tage später als 2009, zuerst rasche Entwicklung im April, dann Entwicklungsstopp im Mai. Anschliessend zügiges aber nicht übermässiges Wachstum.
- Stark wechselhaftes Wetter im Juni. Blüte ab 10. Juni in Frühlagen, 10 Tage später als 2009, Kühlphase 15. bis 23. Juni, somit in Frühlagen zögerlicher Blühverlauf. Spätgebiete Start Blüte ab 20. Juni in Hitzeperiode und somit enorm schneller Blühet. Generell Verrieselungsschäden und Gefahr für Stiellähme.
- Trockenheitsschäden auf leichten Böden im Juni/Juli.
- Kleinlokal leichte Hagelschäden. Kaum Sonnenbrand- aber etwas Insektenschäden.
- Kein kantonsweiter Wachstumsstopp durch Hagel, Trockenheit, Pilzbefall.
- Die Pilzkrankheit "Falscher Mehltau" war gut unter Kontrolle, der „Echte Mehltau“ manchmal ein Problem.
- Traubenfäulnis (Botrytis) durch Vogel- und Wespenfrass bedingte ab und zu vorzeitige Lese.
- Ohne frühzeitige Gegenmassnahmen häufig Stiellähme.
- Hoher Druck durch Vögel, Dachse etc. Zum Teil spürbare Ernteverluste.
- Mehrheitlich günstige Lesewitterung.

Verhaltene Erträge, gute Qualität, weniger Wertschöpfung

Mit total 802 (Vorjahr 956) Tonnen geernteter Trauben resultierte eine 16% oder 154 Tonnen tiefere Traubenernte als 2009, davon rotes Gewächs 537 (643) Tonnen und weisses 265 (322) Tonnen. Die tiefere Ernte ging vor allem auf die Konti der beiden Hauptsorten Blauburgunder (451 t, Vorjahr 519 t, minus 23%) und des Riesling-Silvaner (125 t, Vorjahr 169 t, minus 25%). Unter Berücksichtigung der um 2.5% angestiegenen Gesamtfläche lag die Erntemenge gegen 20% tiefer.

Die Zuckergehalte der Trauben lagen im Schnitt gegenüber dem Vorjahr bei der Hauptsorte Blauburgunder markant tiefer, bei der Hauptsorte Riesling-Sylvaner hingegen blieben sie gleich hoch. Ein genereller Trend zu tieferen Zuckergehalten über alle Sorten hinweg kann nicht festgestellt werden. Es ist aber zu vermuten, dass die meist tieferen Erträge die Zuckergehalte auf gutem Niveau ermöglicht hatten. Die physiologische Reife war vielleicht nicht mehr so ausgeglichen wie im Vorjahr. Wer seine Kulturen gut geführt hatte, konnte sicher vollreife Trauben ernten, die ausgezeichnete Weine ergeben werden.

125 (Vorjahr 146) Tonnen Trauben oder 16% der Gesamternte wurden innerhalb des Kantons verkauft, 678 Tonnen werden selbst oder im Lohn in der Region gekeltert und der Wein wird selbst vermarktet. Wenn man einen durchschnittlichen Flaschenpreis von Fr. 12.- einen durchschnittlichen Traubenpreis von Fr. 4.- und eine Ausbeute von 1 Flasche pro kg Trauben annimmt, so resultiert für den Weinbau wie 2010 ein gegenüber zum Vorjahr um ca. 2 Mio tieferer Rohertrag von gut 8.5 Millionen Franken.

Weinlesekontrolle

Total wurden 1239 (Vorjahr 1368) Traubenposten gewogen. 24 (Vorjahr 301) Traubenposten (2%, Vorjahr 22%) wurden mit Oechslegraden von 100 oder höher angeliefert, davon waren 1 (Vorjahr 271) Blauburgunder, 4 Merlot, 4 Kerner, 3 Cabernet Jura, 3 Maréchal Foch und noch 8 verschiedene weitere Sorten. Die höchsten Werte erreichten mit 110° Oe ein Cabernet Jura aus Nuglar (450 kg, 4.10., Junganlage, ca. 700 g/m²), mit 99° Oe 1 Cabernet Jura aus Aesch, 1 Kerner und 1 Maréchal Foch aus Pratteln (30.9./254 kg., 13.10./315 kg, 2.10./620 kg) und mit 98° Oe 21 Posten (ca. 17 t) v.a. Blauburgunder aus Aesch (3), Erlinsbach (3), Muttenz (5), Pratteln (5), Riehen (3), Wintersingen (2).

Ein Blauburgunder-Eiswein aus Aesch vom 3.12.10 (514 kg) wog 202° Oe.

11 (Vorjahr 7) Traubenposten, 10 Gutedel und 1 Riesling-Silvaner, lagen unter 70° Oe. 5 (Vorjahr 9) Posten, alles Gutedel, wogen 70° Oe.

Mit 91° Oechsle liegt die Nordwestschweiz beim Blauburgunder im deutschschweizerischen Vergleich zusammen mit dem Kanton Schaffhausen hinter Graubünden und der Bielerseeregion (104° Oe), vor dem Aargau und St. Gallen (90° Oe), der Zentralschweiz (88° Oe), Zürich und Schwyz (87° Oe) und Thurgau (85° Oe) an guter dritter Stelle bei gesamthaft 10 Kantonen/Regionen.

Aufgrund von Überlieferungen der gesetzlichen Höchstmenge gemäss Traubenpass wurde keine Deklassierung vorgenommen. Bei 1 Überlieferung um 2 kg wurde aufgrund der marginalen Menge ausnahmsweise auf eine Deklassierung verzichtet.

Es wurden ca. 300 kg Trauben für die Herstellung von Landwein und kein Tafelwein produziert. Zu Sauser und Traubensaft wurden ca. 1300 kg Trauben verarbeitet.

Weinjahrgang 2010 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

Aus Kleinflächen unter 4 Aren, deren Wein nicht in den Handel gelangen darf, wurden ca. 21 (Vorjahr 33 t) Tonnen Trauben von 105 Produzenten zur Kelterung gebracht, 35% weniger als 2009.

Die Weinlesekontrolle wird bis auf weiteres systematisch durchgeführt. In jenen Kellereien, die nach dem System Eigenkontrolle vorgehen, waren die Erfahrungen positiv. Das LZE führte 2010 ein System zur Qualitätssicherung der Eigenkontrolle ein. Dabei wurden die meisten Betriebe einer Kontrolle unterzogen, die durchwegs positiv ausfiel.

Kontrollierte Ursprungsbezeichnung / Verordnung über den Pflanzenbau

Auf die Ernte 2011 muss die Verordnung über den Pflanzenbau erneut angepasst werden, da noch einige Interpretationsdifferenzen mit dem Bund behoben werden müssen. Die geplanten Änderungen wurden mit dem Vorstand des Weinproduzentenverbandes Baselland besprochen.

Rebbaukataster

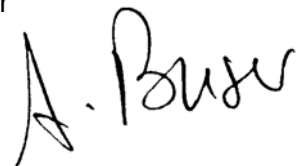
2010 gingen 9 Gesuche um Pflanzbewilligungen ein. 8 im Ausmass von 139.5 Aren konnten bewilligt werden, eines davon nur partiell und eines musste abgelehnt werden. Die Flächenzunahme im Rebbaukataster geht v.a auf neu erfasste Flächen in der Grenzregion Deutschland zurück (Betriebsübernahme).

Rebbaukurs LZE

Der Rebbaukurs des LZE erfreut sich anhaltender Beliebtheit. Der Kurs 2011 ist mit 28 Personen seit längerem ausgebucht und auch der Kurs 2012 ist mit 26 Personen bereits vollständig belegt.

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Spezialkulturen
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



*Es soll keiner so wenig Wein trinken, dass er seiner Gesundheit schadet
(Marc Aurel, römischer Kaiser 161-180)*

Weinlesekontrolle 2010 Region Basel: Übersicht über die Hauptsorten

Rebsorte	Fläche Aren	Menge kg	Menge pro m ² in kg	Zuckergehalt °Oe
Blauburgunder	7'586	451'000	0.595	90.6
Gutedel	553	39'800	0.720	73.2
Riesling - Silvaner	1'794	125'411	0.699	79.2

Entwicklung der Traubenernten seit 1998

Jahr	Blauburgunder			Gutedel			Riesling-Silvaner			Ernte total / Fläche		
	t	°Oe	g/m ²	t	°Oe	g/m ²	t	°Oe	g/m ²	t	g/m ²	ha
1998	512	89.6	760	56	74.2	890	199	77.2	1000	869	--	109.0
1999	640	88.5	930	64	65.9	1005	214	74.4	1070	1033	936	110.5
2000	642	91.7	915	56	72.2	879	194	80.5	971	1016	903	113.0
2001	531	87.9	744	53	69.7	860	188	74.8	959	894	781	114.5
2002	463	86.0	648	42	65.4	721	152	73.6	815	778	671	115.5
2003	504	103.4	714	35	74.0	610	153	83.8	836	816	706	116.5
2004	572	90.5	799	49	75.0	861	191	76.5	1038	988	818	120.7
2005	444	92.5	613	37	70.1	691	120	75.4	651	719	583	120.7
2006	407	88.9	559	38	68.2	736	133	73.4	732	738	593	123.7
2007	454	93.1	626	38	70.7	771	144	79.9	794	822	670	124.5
2008	555	90.7	744	39	70.4	810	159	75.9	870	964	748	129.9
2009	519	98.2	691	38	73.6	857	169	79.7	931	956	721	132.8
2010	451	90.6	595	40	73.2	720	125	79.2	699	802	593	135.5

Beilagen

1. Resultate der Weinlesekontrolle: In der Region und in den Gemeinden.
2. Rebbaukurs: Kurse 2011 und 2012 ausgebucht. Anmeldeunterlagen 2013 in einem Jahr beiliegend.
3. Für die Bewirtschafter/-innen von Reben:
Zusammenfassung ihrer Atteste der Weinlesekontrolle und Traubenpass.
Diese beiden Dokumente sind auf Verlangen den Traubenkäufern/-käuferinnen zu senden.

Adressaten:

BewirtschafterInnen von Reben Kt. BL/BS/SO, Weinlesekontrolleurinnen/-kontrolleure, Kelterungsbetriebe der Region, Rebbaukommissäre der Deutschschweiz, Vorstand Baselbieter Weinproduzentenverband, Rebwärter der Region, Weinbauvereine, Rebzünfte, Gemeinderäte der Weinbau treibenden Gemeinden, zuständige Departemente Kantone BL/BS/SO, Medien der Region Basel, Rebbaukurs 2010



Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Ebenrainweg, 4450 Sissach

Spezialkulturen

Dr. A. Buser 061 552 21 29
M. Linemann 061 552 21 28
e-mail: Andreas.Buser@bl.ch



Spezialkulturen

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Sissach, 30. November 2010 / AB

Der Weinherbst 2010 in der Region Basel / Solothurn

Kantone BL (114.0 ha), BS (4.8 ha), SO (8.8 ha), Grenzzone Elsass (3.5 ha), Grenzzone Deutschland (4.4 ha). Totalfläche bestockt 135.6 ha. Unbestockt 13.1 ha. Totalfläche Rebbaukataster 148.5 ha.

Die Ergebnisse der ganzen Region BL, BS, SO

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bacchus	9'011	15	8'578	952	81.57
Baco noir	900	1	156	173	88.00
Bianca	500	1	600	1'200	83.00
Blauburgunder	758'618	586	451'077	595	90.56
Cabernet Carbon	1'504	2	562	374	84.79
Cabernet Cortis	5'219	2	1'268	243	96.05
Cabernet Dorsa	8'846	4	4'869	550	86.69
Cabernet Jura	21'331	19	8'492	398	93.08
Cabernet Mitos	332	1	226	681	90.00
Cabernet Sauvignon	2'804	4	1'643	586	79.97
Carminoir	688	1	295	429	85.00
Chardonnay	26'033	23	14'486	556	88.48
Chardoris	1'849	1	625	338	89.00
Charmont	5'849	7	5'235	895	81.47
Dakapo	2'000	2	1'522	761	72.43
Deckrot	70	1	55	786	84.00
Diolynoir	12'502	9	6'300	504	89.74
Dornfelder	3'984	3	1'738	436	80.21
Dunkelfelder	4'847	7	2'106	434	81.86
Elbling	698	1	204	292	75.00
Falkensteiner	843	1	249	295	89.00
Frühburgunder	1'400	1	944	674	93.00
Galotta	338	2	198	586	86.98
Gamaret	3'853	6	1'639	425	85.26
Garanoir	15'627	14	9'936	636	84.48
Gewürztraminer	10'980	9	3'566	325	92.75
Gutedel	55'262	65	39'811	720	73.22
Interspezifische rot	8'448	3	955	113	97.65
Interspezifische weiss	3'995	4	1'093	274	80.37
Johanniter	6'530	10	5'099	781	86.92
Kerner	28'276	25	20'344	719	88.90
Lemberger (Blaufränkisch)	246	1	60	244	83.00
Léon Millot	3'242	4	1'389	428	93.98
Malbec	1'768	4	1'425	806	84.55
Maréchal Foch	27'777	28	11'765	424	91.17
Merlot	5'494	10	4'034	734	98.52
Muscat Oliver	1'010	2	287	284	77.29
Nobling	2'592	3	1'666	643	81.21
Ortega	1'893	2	1'687	891	87.03
Pinot blanc	6'213	5	3'924	632	89.07

Ergebnisse der ganzen Region BL, BS, SO

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Pinot gris	29'457	28	14'296	485	91.64
Prior	1'399	2	394	282	88.65
Räuschling	2'882	2	1'121	389	81.17
Regent	26'870	49	15'776	587	88.68
Reichensteiner	2'758	1	842	305	89.00
Réselle	900	2	568	631	76.39
Riesling-Sylvaner	179'394	214	125'411	699	79.15
Roter Milan	1'650	1	650	394	98.00
Sauvignon blanc	24'246	15	12'750	526	91.98
Seyval blanc	1'771	6	1'090	615	79.92
Solaris	660	1	130	197	104.00
St. Laurent	2'186	2	451	206	83.04
Syrah	799	2	680	851	81.28
VB Cal 6-04 N5	2'100	1	117	56	93.00
Vernatsch (Blauer Trollinger)	775	1	298	385	95.00
Versuchssorten rot	12'417	10	4'080	329	90.17
Versuchssorten weiss	5'836	9	1'659	284	90.56
Zweigelt	4'239	4	2'402	567	86.91
Total rotes Gewächs		787	537'634	570	
Total weisses Gewächs		452	265'189	646	
Total Region Basel		1'239	802'823	593	



Spezialkulturen

Sissach, 30. November 2010 / AB

Der Weinherbst 2010 in der Region Basel / Solothurn

Kantone BL (114.0 ha), BS (4.8 ha), SO (8.8 ha), Grenzzone Elsass (3.5 ha), Grenzzone Deutschland (4.4 ha). Totalfläche bestockt 135.6 ha. Unbestockt 13.1 ha. Totalfläche Rebbaukataster 148.5 ha.

Die Ergebnisse der Kantone

Kanton Basel-Stadt

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Blauburgunder	25'342	20	13'918	549	94.38
Garanoir	236	1	100	424	91.00
Gutedel	1'949	4	1'487	763	70.83
Merlot	1'616	1	1'020	631	94.00
Pinot blanc	1'576	1	840	533	92.00
Riesling-Sylvaner	12'912	12	11'879	920	80.15
Sauvignon blanc	4'250	3	2'600	612	91.48
Summe Region		42	31'844	665	

Region Deutschland Grenzzone

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Blauburgunder	15'417	8	6'889	447	94.86
Chardonnay	1'131	1	509	450	95.00
Diolynoir	2'031	2	2'007	988	90.65
Gutedel	16'225	7	11'270	695	72.28
Nobling	1'296	1	650	502	74.00
Pinot blanc	1'355	1	1'133	836	95.00
Pinot gris	2'900	2	1'017	351	94.74
Riesling-Sylvaner	600	1	278	463	78.00
Versuchssorten rot	643	1	497	773	85.00
Summe Region		24	24'250	583	

Ergebnisse der Kantone

Kanton Basel-Landschaft

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bacchus	9'011	15	8'578	952	81.57
Bianca	500	1	600	1'200	83.00
Blauburgunder	670'263	527	410'482	612	90.43
Cabernet Carbon	1'504	2	562	374	84.79
Cabernet Cortis	2'719	1	300	110	93.00
Cabernet Dorsa	8'846	4	4'869	550	86.69
Cabernet Jura	16'343	11	6'544	400	92.25
Cabernet Mitos	332	1	226	681	90.00
Cabernet Sauvignon	1'905	3	1'152	605	79.95
Carminoir	688	1	295	429	85.00
Chardonnay	23'242	21	13'505	581	88.18
Charmont	5'849	7	5'235	895	81.47
Dakapo	2'000	2	1'522	761	72.43
Deckrot	70	1	55	786	84.00
Diolynoir	10'471	7	4'293	410	89.32
Dornfelder	3'984	3	1'738	436	80.21
Dunkelfelder	4'402	6	2'031	461	81.85
Elbling	698	1	204	292	75.00
Galotta	338	2	198	586	86.98
Gamaret	2'201	4	1'077	489	84.18
Garanoir	15'391	13	9'836	639	84.42
Gewürztraminer	7'050	5	2'046	290	95.16
Gutedel	36'640	53	26'659	728	73.75
Interspezifische rot	6'589	1	544	83	95.00
Interspezifische weiss	3'630	2	877	242	81.54
Johanniter	5'022	7	4'071	811	87.01
Kerner	28'276	25	20'344	719	88.90
Lemberger	246	1	60	244	83.00
Léon Millot	1'813	1	587	324	96.00
Malbec	1'120	2	777	694	85.00
Maréchal Foch	22'518	24	9'085	403	92.00
Merlot	108	1	98	907	88.00
Muscat Oliver	1'010	2	287	284	77.29
Nobling	1'296	2	1'016	784	85.82
Ortega	1'500	1	1'367	911	84.00
Pinot blanc	3'282	3	1'951	594	84.36
Pinot gris	21'596	20	10'054	466	92.33
Prior	1'399	2	394	282	88.65
Räuschling	2'882	2	1'121	389	81.17
Regent	24'475	45	13'922	569	88.56
Reichensteiner	2'558	1	842	329	89.00
Riesling-Sylvaner	145'133	182	101'130	697	79.19
Sauvignon blanc	19'136	12	10'150	530	92.10
Seyval blanc	661	3	346	523	79.24
Solaris	300	1	130	433	104.00
St. Laurent	500	1	47	94	92.00
Syrah	799	2	680	851	81.28
VB Cal 6-04 N5	2'100	1	117	56	93.00
Vernatsch (Blauer)	775	1	298	385	95.00
Versuchssorten rot	8'909	7	3'121	350	91.96
Versuchssorten weiss	3'406	6	1'279	376	90.47
Zweigelt	4'239	4	2'402	567	86.91
Summe Region		1'053	689'104	605	

Ergebnisse der Kantone

Kanton Solothurn

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Baco noir	900	1	156	173	88.00
Blauburgunder	28'361	18	11'999	423	88.01
Cabernet Cortis	2'500	1	968	387	97.00
Cabernet Jura	4'988	8	1'948	391	95.85
Cabernet Sauvignon	899	1	491	546	80.00
Chardoris	1'849	1	625	338	89.00
Dunkelfelder	445	1	75	169	82.00
Falkensteiner	843	1	249	295	89.00
Frühburgunder	1'400	1	944	674	93.00
Gamaret	1'652	2	562	340	87.32
Gutedel	448	1	395	882	73.00
Interspezifische rot	947	1	90	95	91.00
Johanniter	1'000	2	782	782	85.48
Léon Millot	850	2	492	579	89.67
Malbec	648	2	648	1'000	84.00
Maréchal Foch	4'920	3	2'615	532	88.23
Merlot	2'858	7	2'754	964	100.78
Pinot gris	4'961	6	3'225	650	88.49
Regent	2'395	4	1'854	774	89.62
Réselle	900	2	568	631	76.39
Riesling-Sylvaner	15'437	11	7'875	510	78.47
Roter Milan	1'650	1	650	394	98.00
Seyval blanc	1'110	3	744	670	80.24
St. Laurent	600	1	404	673	82.00
Versuchssorten rot	2'865	2	462	161	83.62
Versuchssorten weiss	2'050	3	380	185	90.87
Summe Region		86	41'955	480	

Region Elsass Grenzzone

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Blauburgunder	19'235	13	7'789	405	90.56
Chardonnay	1'660	1	472	284	90.00
Gewürztraminer	3'930	4	1'520	387	89.51
Interspezifische rot	912	1	321	352	104.00
Interspezifische weiss	365	2	216	592	75.59
Johanniter	508	1	246	484	90.00
Léon Millot	579	1	310	535	97.00
Maréchal Foch	339	1	65	192	94.00
Merlot	912	1	162	178	95.00
Ortega	393	1	320	814	100.00
Riesling-Sylvaner	5'312	8	4'249	800	76.74
Summe Region		34	15'670	459	



Spezialkulturen

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Sissach, 30. November 2010 / AB

Der Weinherbst 2010 in der Region Basel / Solothurn

Kantone BL (114.0 ha), BS (4.8 ha), SO (8.8 ha), Grenzzone Elsass (3.5 ha), Grenzzone Deutschland (4.4 ha). Totalfläche bestockt 135.6 ha. Unbestockt 13.1 ha. Totalfläche Rebbaukataster 148.5 ha.

Die Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Aesch (BL)					
Blauburgunder	117'673	80	62'806	534	91.25
Cabernet Carbon	1'504	2	562	374	84.79
Cabernet Dorsa	436	1	140	321	96.00
Cabernet Jura	7'019	4	3'113	444	88.10
Chardonnay	2'265	2	949	419	88.33
Charmont	4'239	5	3'937	929	81.19
Diolynoir	700	1	222	317	95.00
Dornfelder	1'728	2	992	574	80.37
Dunkelfelder	500	1	148	296	83.00
Gamaret	750	1	197	263	84.00
Garanoir	6'834	6	4'663	682	82.80
Gewürztraminer	5'300	3	1'562	295	95.00
Gutedel	9'801	16	8'508	868	71.43
Kerner	816	1	650	797	90.00
Maréchal Foch	1'639	2	790	482	81.98
Pinot blanc	252	1	149	591	86.00
Pinot gris	12'522	9	5'458	436	92.98
Prior	399	1	177	444	87.00
Räuschling	2'882	2	1'121	389	81.17
Riesling-Sylvaner	25'145	21	17'185	683	78.69
Syrah	471	1	387	822	83.00
VB Cal 6-04 N5	2'100	1	117	56	93.00
Summe Gemeinde		163	113'833	555	
Arisdorf					
Blauburgunder	5'155	6	4'611	894	90.90
Cabernet Sauvignon	500	1	463	926	77.00
Gutedel	1'355	2	968	714	74.26
Riesling-Sylvaner	1'150	1	1'232	1'071	82.00
Summe Gemeinde		10	7'274	891	
Arlesheim					
Blauburgunder	31'259	17	15'707	502	90.49
Cabernet Jura	4'500	3	1'926	428	96.40
Chardonnay	5'674	3	2'452	432	90.50
Gutedel	2'206	2	1'660	752	70.99
Johanniter	1'850	3	1'395	754	87.54
Riesling-Sylvaner	9'051	6	5'595	618	82.56
Versuchssorten rot	400	1	215	538	96.00
Summe Gemeinde		35	28'950	527	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bartenheim					
Blauburgunder	1'406	2	515	366	82.83
Gewürztraminer	960	1	561	584	88.00
Riesling-Sylvaner	700	1	286	409	77.00
Summe Gemeinde		4	1'362	444	
Basel					
Garanoir	236	1	100	424	91.00
Riesling-Sylvaner	472	1	205	434	81.00
Summe Gemeinde		2	305	431	
Bennwil					
Riesling-Sylvaner	659	1	446	677	78.00
Summe Gemeinde		1	446	677	
Biel-Benken					
Bacchus	315	1	354	1'124	77.00
Blauburgunder	29'647	39	21'084	711	91.31
Cabernet Cortis	1'461	1	300	205	93.00
Cabernet Sauvignon	331	1	167	505	88.00
Chardonnay	2'449	3	1'409	575	88.62
Gutedel	3'014	6	2'190	727	75.03
Maréchal Foch	1'380	2	639	463	96.82
Merlot	108	1	98	907	88.00
Nobling	1'296	2	1'016	784	85.82
Pinot gris	1'300	1	651	501	89.00
Riesling-Sylvaner	5'349	11	4'205	786	78.81
Sauvignon blanc	957	1	168	176	86.00
Summe Gemeinde		69	32'281	678	
Binningen					
Blauburgunder	2'200	2	1'334	606	96.12
Summe Gemeinde		2	1'334	606	
Blotzheim					
Blauburgunder	423	1	320	757	89.00
Léon Millot	410	1	310	756	97.00
Ortega	393	1	320	814	100.00
Riesling-Sylvaner	212	1	155	731	86.00
Summe Gemeinde		4	1'105	768	
Böckten					
Blauburgunder	1'580	1	613	388	86.00
Kerner	110	1	100	909	81.00
Summe Gemeinde		2	713	422	
Bottmingen					
Blauburgunder	3'590	2	2'025	564	88.41
Charmont	1'010	1	830	822	78.00
Riesling-Sylvaner	910	1	575	632	77.00
Summe Gemeinde		4	3'430	623	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bubendorf					
Blauburgunder	6'300	2	2'126	337	76.47
Garanoir	1'420	1	1'092	769	71.00
Gutedel	280	1	300	1'071	68.00
Summe Gemeinde		4	3'518	440	
Buus					
Bacchus	5'200	5	5'038	969	80.04
Blauburgunder	61'990	50	43'537	702	90.68
Cabernet Jura	1'043	2	573	549	95.20
Diolynoir	150	1	152	1'013	94.00
Galotta	128	1	118	922	89.00
Kerner	1'739	1	817	470	96.00
Ortega	1'500	1	1'367	911	84.00
Pinot gris	486	1	282	580	88.00
Regent	200	1	101	505	85.00
Riesling-Sylvaner	4'474	3	4'261	952	78.14
Solaris	300	1	130	433	104.00
Versuchssorten rot	523	1	505	966	100.00
Versuchssorten weiss	451	2	234	519	86.33
Zweigelt	915	1	467	510	95.00
Summe Gemeinde		71	57'582	728	
Dittingen					
Blauburgunder	1'790	1	1'172	655	86.00
Riesling-Sylvaner	944	1	853	904	76.00
Summe Gemeinde		2	2'025	741	
Dornach					
Baco noir	900	1	156	173	88.00
Blauburgunder	12'666	5	3'362	265	93.53
Gamaret	1'250	1	347	278	90.00
Gutedel	448	1	395	882	73.00
Johanniter	600	1	453	755	88.00
Riesling-Sylvaner	5'233	3	2'345	448	78.71
Seyval blanc	350	1	189	540	78.00
Summe Gemeinde		13	7'247	338	
Erlinsbach					
Blauburgunder	5'038	1	1'625	323	98.00
Cabernet Sauvignon	899	1	491	546	80.00
Chardoris	1'849	1	625	338	89.00
Dunkelfelder	445	1	75	169	82.00
Falkensteiner	843	1	249	295	89.00
Malbec	648	2	648	1'000	84.00
Merlot	2'858	7	2'754	964	100.78
Pinot gris	810	2	555	685	89.19
Riesling-Sylvaner	2'676	1	576	215	80.00
Roter Milan	1'650	1	650	394	98.00
Versuchssorten rot	2'865	2	462	161	83.62
Versuchssorten weiss	2'000	3	380	190	90.87
Summe Gemeinde		23	9'090	403	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Ettingen					
Bacchus	347	1	332	957	84.00
Blauburgunder	18'984	19	13'022	686	89.15
Cabernet Mitos	332	1	226	681	90.00
Chardonnay	2'322	3	1'278	550	91.00
Gamaret	1'025	2	672	656	83.35
Kerner	707	1	476	673	91.00
Maréchal Foch	380	1	294	774	91.00
Regent	1'237	2	834	674	92.69
Riesling-Sylvaner	11'129	11	9'157	823	80.86
Seyval blanc	85	1	102	1'200	81.00
Summe Gemeinde		42	26'393	722	
Gelterkinden					
Blauburgunder	9'032	6	3'535	391	87.78
Dornfelder	1'800	1	746	414	80.00
Kerner	1'700	1	1'038	611	75.00
Riesling-Sylvaner	2'500	2	1'071	428	76.87
Summe Gemeinde		10	6'390	425	
Hofstetten-Flüh					
Blauburgunder	5'077	7	3'106	612	84.70
Cabernet Cortis	2'500	1	968	387	97.00
Cabernet Jura	1'000	1	243	243	92.00
Gamaret	402	1	215	535	83.00
Pinot gris	3'111	3	2'065	664	89.32
Riesling-Sylvaner	5'488	6	4'175	761	77.46
Summe Gemeinde		19	10'772	613	
Itingen					
Blauburgunder	4'500	2	2'045	454	92.98
Chardonnay	906	1	854	943	86.00
Johanniter	1'287	2	1'436	1'116	82.58
Kerner	1'750	2	1'176	672	92.78
Regent	4'240	6	3'338	787	91.26
Sauvignon blanc	1'200	1	330	275	89.00
Summe Gemeinde		14	9'179	661	
Kyburg-Buchegg					
Cabernet Jura	250	1	238	952	86.00
Léon Millot	850	2	492	579	89.67
Regent	600	1	388	647	80.00
Réselle	900	2	568	631	76.39
Summe Gemeinde		6	1'686	648	
Lampenberg					
Regent	180	1	43	239	88.00
Riesling-Sylvaner	220	1	191	868	75.00
Summe Gemeinde		2	234	585	
Lausen					
Riesling-Sylvaner	696	1	455	654	78.00
Summe Gemeinde		1	455	654	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Leymen					
Blauburgunder	17'406	10	6'954	400	91.20
Chardonnay	860	1	472	549	90.00
Gewürztraminer	2'970	3	959	323	90.40
Interspezifische rot	912	1	321	352	104.00
Interspezifische weiss	365	2	216	592	75.59
Merlot	912	1	162	178	95.00
Riesling-Sylvaner	4'400	6	3'808	865	76.34
Summe Gemeinde		24	12'892	463	
Liesberg					
Versuchssorten rot	2'026	2	579	286	86.84
Versuchssorten weiss	1'126	3	319	283	87.73
Summe Gemeinde		5	898	285	
Liestal					
Blauburgunder	13'020	6	7'350	565	91.33
Johanniter	1'700	1	1'158	681	92.00
Kerner	1'180	2	936	793	92.10
Summe Gemeinde		9	9'444	594	
Lostorf					
Blauburgunder	175	1	175	1'000	86.00
Cabernet Jura	1'570	4	927	590	93.00
Johanniter	400	1	329	823	82.00
Regent	175	1	121	691	86.00
Seyval blanc	400	1	265	663	81.00
Summe Gemeinde		8	1'817	668	
Maisprach					
Bianca	500	1	600	1'200	83.00
Blauburgunder	105'636	86	73'052	692	89.92
Cabernet Dorsa	5'000	1	3'583	717	87.00
Chardonnay	2'800	2	2'183	780	88.87
Diolynoir	5'921	2	2'560	432	89.00
Dunkelfelder	600	1	322	537	75.00
Gutedel	1'634	1	1'540	942	75.00
Kerner	3'900	2	3'045	781	89.68
Maréchal Foch	750	1	462	616	92.00
Pinot gris	2'500	3	1'235	494	92.58
Riesling-Sylvaner	6'632	4	6'869	1'036	77.74
Versuchssorten rot	3'600	2	880	244	90.75
Versuchssorten weiss	1'400	1	726	519	93.00
Summe Gemeinde		107	97'057	689	
Metzerlen					
Frühburgunder	1'400	1	944	674	93.00
Maréchal Foch	3'420	2	1'688	494	86.70
Regent	1'620	2	1'345	830	92.72
Seyval blanc	360	1	290	806	81.00
St. Laurent	600	1	404	673	82.00
Summe Gemeinde		7	4'671	631	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Münchenstein					
Blauburgunder	1'089	1	471	433	93.00
Sauvignon blanc	1'156	1	669	579	93.00
Summe Gemeinde		2	1'140	508	
Muttenz					
Bacchus	2'331	3	2'016	865	85.00
Blauburgunder	58'251	48	35'100	603	94.69
Carminoir	688	1	295	429	85.00
Chardonnay	660	2	331	502	92.00
Diolynoir	2'100	1	840	400	90.00
Dunkelfelder	1'886	2	944	501	86.53
Garanoir	4'437	3	2'631	593	90.98
Gewürztraminer	853	1	280	328	94.00
Gutedel	13'299	16	8'760	659	75.81
Maréchal Foch	1'173	2	416	355	97.96
Pinot gris	2'506	2	1'681	671	91.38
Prior	1'000	1	217	217	90.00
Regent	1'700	1	786	462	96.00
Riesling-Sylvaner	9'705	11	6'887	710	82.84
Sauvignon blanc	7'011	5	4'256	607	96.16
Zweigelt	1'400	1	1'050	750	87.00
Summe Gemeinde		100	66'490	610	
Neuwiller					
Johanniter	508	1	246	484	90.00
Maréchal Foch	339	1	65	192	94.00
Summe Gemeinde		2	311	367	
Niederdorf					
Riesling-Sylvaner	780	1	348	446	78.00
Summe Gemeinde		1	348	446	
Nuglar-St. Pantaleon					
Cabernet Jura	1'602	1	450	281	110.00
Summe Gemeinde		1	450	281	
Oberdorf (BL)					
Bacchus	818	5	838	1'024	83.55
Garanoir	185	1	95	514	85.00
Muscat Oliver	185	1	21	114	81.00
Regent	5'191	24	3'213	619	86.60
Riesling-Sylvaner	21'349	71	16'241	761	79.90
Summe Gemeinde		102	20'408	736	
Oberwil (BL)					
Blauburgunder	4'755	5	3'428	721	94.55
Charmont	600	1	468	780	90.00
Dakapo	650	1	650	1'000	73.00
Léon Millot	1'088	1	587	540	96.00
Maréchal Foch	2'912	1	1'285	441	94.00
Sauvignon blanc	950	1	332	349	93.00
Summe Gemeinde		10	6'750	616	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Pfeffingen					
Blauburgunder	6'400	4	2'985	466	84.08
Riesling-Sylvaner	1'515	1	819	541	79.00
Summe Gemeinde		5	3'804	481	
Pratteln					
Blauburgunder	27'046	23	12'713	470	92.91
Cabernet Jura	706	1	266	377	105.00
Cabernet Sauvignon	1'074	1	522	486	80.00
Chardonnay	1'426	1	583	409	92.00
Deckrot	70	1	55	786	84.00
Garanoir	2'515	2	1'355	539	88.00
Gewürztraminer	897	1	204	227	98.00
Gutedel	4'559	7	2'494	547	75.71
Kerner	5'377	9	2'302	428	98.96
Maréchal Foch	7'656	6	2'613	341	96.04
Pinot gris	942	2	423	449	95.00
Regent	1'526	2	676	443	98.18
Reichensteiner	2'558	1	842	329	89.00
Riesling-Sylvaner	6'710	7	2'850	425	87.20
Sauvignon blanc	1'606	1	769	479	95.00
Seyval blanc	400	1	184	460	79.00
St. Laurent	500	1	47	94	92.00
Vernatsch (Blauer)	775	1	298	385	95.00
Versuchssorten rot	2'360	1	942	399	91.00
Zweigelt	1'574	1	652	414	82.00
Summe Gemeinde		70	30'790	438	
Ramlinsburg					
Cabernet Jura	2'475	1	666	269	92.00
Maréchal Foch	450	1	235	522	90.00
Regent	2'923	2	1'295	443	90.78
Riesling-Sylvaner	354	1	236	667	79.00
Summe Gemeinde		5	2'432	392	
Reinach (BL)					
Blauburgunder	915	1	473	517	94.00
Riesling-Sylvaner	1'440	1	586	407	82.00
Summe Gemeinde		2	1'059	450	
Riehen					
Blauburgunder	25'342	20	13'918	549	94.38
Gutedel	1'949	4	1'487	763	70.83
Merlot	1'616	1	1'020	631	94.00
Pinot blanc	1'576	1	840	533	92.00
Riesling-Sylvaner	12'440	11	11'674	938	80.13
Sauvignon blanc	4'250	3	2'600	612	91.48
Summe Gemeinde		40	31'539	669	
Rodersdorf					
Blauburgunder	3'765	3	3'211	853	80.82
Cabernet Jura	566	1	90	159	91.00
Interspezifische rot	434	1	90	207	91.00
Pinot gris	1'040	1	605	582	85.00
Summe Gemeinde		6	3'996	688	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Sissach					
Blauburgunder	48'303	38	28'471	589	86.60
Cabernet Dorsa	2'410	1	491	204	84.00
Chardonnay	1'340	1	1'129	843	82.00
Diolynoir	1'400	2	519	371	86.00
Dunkelfelder	1'000	2	617	617	78.00
Galotta	110	1	80	727	84.00
Interspezifische rot	3'670	1	544	148	95.00
Interspezifische weiss	1'575	2	877	557	81.54
Kerner	9'330	4	8'407	901	87.02
Malbec	1'120	2	777	694	85.00
Maréchal Foch	575	2	384	668	86.05
Muscat Oliver	825	1	266	322	77.00
Pinot blanc	1'830	1	802	438	82.00
Pinot gris	990	1	262	265	93.00
Regent	4'300	3	1'659	386	85.42
Riesling-Sylvaner	14'382	7	6'775	471	74.89
Sauvignon blanc	5'056	2	3'626	717	87.05
Summe Gemeinde		71	55'686	567	
Tenniken					
Blauburgunder	700	2	580	829	88.07
Riesling-Sylvaner	800	2	580	725	77.62
Summe Gemeinde		4	1'160	773	
Therwil					
Blauburgunder	13'487	11	10'072	747	90.05
Maréchal Foch	3'390	4	1'477	436	90.37
Riesling-Sylvaner	2'235	3	2'009	899	81.06
Seyval blanc	176	1	60	341	77.00
Summe Gemeinde		19	13'618	706	
Thürnen					
Blauburgunder	3'333	2	1'789	537	88.67
Kerner	1'667	1	1'397	838	82.00
Summe Gemeinde		3	3'186	637	
Weil a. R.					
Blauburgunder	15'417	8	6'889	447	94.86
Chardonnay	1'131	1	509	450	95.00
Diolynoir	2'031	2	2'007	988	90.65
Gutedel	16'225	7	11'270	695	72.28
Nobling	1'296	1	650	502	74.00
Pinot blanc	1'355	1	1'133	836	95.00
Pinot gris	2'900	2	1'017	351	94.74
Riesling-Sylvaner	600	1	278	463	78.00
Versuchssorten rot	643	1	497	773	85.00
Summe Gemeinde		24	24'250	583	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Wintersingen					
Blauburgunder	79'889	64	55'395	693	89.70
Cabernet Dorsa	1'000	1	655	655	85.00
Chardonnay	1'200	1	1'071	893	90.00
Dakapo	1'350	1	872	646	72.00
Maréchal Foch	600	1	345	575	79.00
Pinot blanc	1'200	1	1'000	833	86.00
Regent	1'700	1	1'108	652	81.00
Riesling-Sylvaner	4'775	4	4'961	1'039	76.23
Summe Gemeinde		74	65'407	713	
Witterswil					
Blauburgunder	1'400	1	520	371	86.00
Maréchal Foch	1'000	1	927	927	91.00
Riesling-Sylvaner	1'000	1	779	779	82.00
Summe Gemeinde		3	2'226	655	
Ziefen					
Blauburgunder	4'689	6	1'832	391	87.99
Elbling	698	1	204	292	75.00
Gamaret	426	1	208	488	87.00
Gutedel	442	2	239	541	64.77
Johanniter	185	1	82	443	85.00
Lemberger	246	1	60	244	83.00
Maréchal Foch	433	1	145	335	86.00
Pinot gris	250	1	62	248	90.00
Regent	278	1	165	594	80.00
Riesling-Sylvaner	2'179	3	926	425	78.95
Syrah	328	1	293	893	79.00
Zweigelt	350	1	233	666	84.00
Summe Gemeinde		20	4'449	424	
Zwingen					
Blauburgunder	8'800	3	3'154	358	85.68
Chardonnay	2'200	2	1'266	575	81.70
Regent	1'000	1	704	704	80.00
Riesling-Sylvaner	9'500	6	5'817	612	75.04
Summe Gemeinde		12	10'941	509	